

Wissenstransfer und Standards

Evaluation von Nutzungsstatistiken in verwandten Anwendungsfeldern

Version 1.0, Juli 2013
(mit Aktualisierungen im November 2013)



Justine Haeberli-Kaul, Daniel Beucke, Matthias Schulze

Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek Saarbrücken
Universitätsbibliothek Stuttgart
und
Verbundzentrale des GBV (VZG)

Auf Initiative und in Abstimmung mit der
Deutschen Initiative für Netzwerkinformation
e. V.



Gefördert von der:
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Initiativen.....	4
2.1	BEST	4
2.2	Bibliotheksindex.....	4
2.3	COAR.....	5
2.4	Copernicus Publications	5
2.5	COUNTER.....	6
2.6	Deutsche Bibliotheksstatistik	6
2.7	DOARC.....	7
2.8	IRS.....	7
2.9	IRUS-UK	8
2.10	LogEc.....	8
2.11	Funktionaler Ausbau von und Mehrwertdienste für OJS.....	9
2.12	OpenAIRE.....	9
2.13	ORCID	10
2.14	PIRUS	10
2.15	ROAT.....	11
2.16	SURF-SURE.....	11
2.17	SUSHI	12
2.18	Team Bibliometrie	13
2.19	PLoS	13
2.20	Usage Factor.....	13
3	Fazit	15

1 Einleitung

Nutzungsstatistiken sind in diversen webbasierten Anwendungsfeldern von zunehmender Bedeutung. Sie können sich als eine Alternative zur „klassischen“ Impact-Messung etablieren und bergen Potential für Zusatzfunktionen in diversen internetbasierten Anwendungen.

Ziel des Projekts OA-Statistik war es daher, einen Überblick über die verschiedenen Institutionen und Projekte zu erhalten, die direkt oder auch indirekt mit Nutzungsdaten agieren und gegebenenfalls bereits Expertise in diesem Bereich aufgebaut haben. Auf dieser Basis entstand eine Übersicht der Anwendungsfelder und -potentiale von Nutzungsstatistiken (mit exemplarischen Institutionen und Projekten).

Um eine Auswahl für diesen Überblick zu treffen, wurden mögliche Kooperationspartner auf verschiedenen Ebenen betrachtet:

- Initiativen mit ähnlichen Zielen (kommerzielle Anwendungen in der Verlagswelt, Nutzungsstatistiken im Zusammenhang mit Bestands- und Erwerbungsmanagement in Bibliotheken)
- Initiativen mit komplementären Zielen (Projekte im Bereich Bibliometrie und Zitationsanalyse)
- Initiativen, von denen Services und Entwicklungen zu erwarten sind, von denen OA-Statistik profitieren kann (Autoren-Identifikation, Projekte mit ähnlicher Zielrichtung)

Die Sammlung solcher Initiativen und Projekte erfolgte einerseits über eine Linksammlung auf delicious.com¹, die alle Projektpartner kontinuierlich ergänzen konnten. Andererseits wurden die identifizierten Projekte mittels einer erarbeiteten Struktur untersucht und beschrieben (alphabetisch sortiert), um diese in einem zweiten Schritt OA-Statistik komparativ gegenüberzustellen, um so mögliche Weiterentwicklungs- und Kooperationsmöglichkeiten zu erkennen.

Durch dieses Vorgehen wurde eine Ausweitung des Anwenderkreises der OA-Statistik-Dienste sowie eine national (und international) abgestimmte Entwicklung standardisierter Nutzungsstatistiken unterstützt und vorangebracht.

¹ <https://delicious.com/tag/oa-statistik/alltime>

2 Initiativen

2.1 BEST

*Benchmark Statistics Service (BEST)*² ist eine PHP/PostgreSQL-Webapplikation. Hauptziele sind die Beurteilung von Forschungen auf verschiedenen Ebenen, ein einheitliches Format für die Präsentation von Repositorien und Nutzungsstatistiken zu erstellen und die Art der Nutzung von Daten zu vergleichen.

BEST wurde entwickelt um die Art und die Qualität der statistischen Informationen über die Nutzung und den Betrieb von Repositorien zu verbessern. Das Projekt bezog sich auf die strategische Notwendigkeit für bessere, standardisierte und statistische Informationen, um über einen großen Bereich von politischen und finanziellen Entscheidungen im wissenschaftlichen Kommunikationszyklus zu informieren. Ein kleines Pilotprojekt wurde entwickelt, um die Produktion eines Piloten zum Harvesten und Aggregieren von Nutzungsdaten zu verwalten. Für weitere Entwicklungen von BEST wurde 2007 der Projektumfang überarbeitet, um die Vorgehensweise und die Gestaltung des Piloten neu zu definieren. BEST arbeitete mit einer begrenzten Anzahl an Repositorien zusammen, um Keys zu identifizieren und für ein Standardformat für Nutzungsstatistiken von Repositorien zu definieren. Eine Reihe von Leitlinien wurde einbezogen, um Abfragen zum Dienst zu erkennen und ein Schema zum Informationsaustausch von Repositorien zu dokumentieren.

Status

Abgeschlossenes Projekt.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Es fand keine konkrete Zusammenarbeit statt (Projekt war bereits abgelaufen). Die vorliegenden Informationen und Erkenntnisse aus dem Projekt wurden in OA-Statistik berücksichtigt.

2.2 Bibliotheksindex

Der Bibliotheksindex BIX³ ist ein bundesweites, freiwilliges Vergleichsinstrument für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken.

Der BIX zeigt, wo jede Teilnehmerbibliothek im Verhältnis zu allen anderen Bibliotheken ihrer Vergleichsgruppe in Deutschland steht. Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, erhält also repräsentative Aussagen über ihre Position im Gesamtfeld aller vergleichbaren Bibliotheken – unabhängig davon, wie viele sich am BIX beteiligen. Dies wird möglich, indem Daten aus der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) als Hintergrundinformation genutzt werden, ohne dass sie in die BIX-Publikation einfließen.

Ziel des BIX ist es, die Leistungsfähigkeit von Bibliotheken kurz, prägnant und dennoch in aussagekräftiger Form zu beschreiben.

² <http://apsr.anu.edu.au/best/index.htm>

³ <http://www.bix-bibliotheksindex.de/>

Status

Etablierte freiwillige Bibliotheksstatistik.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Abspraken mit den für die Technik zuständigen Personen, den HdM-Professoren Mundt und Hennies, zur möglichen Nachnutzung der OA-Statistik Daten haben stattgefunden.

2.3 COAR

Die *Confederation of Open Access Repositories* (COAR)⁴ vernetzt die Expertise von Open-Access-Repository-Initiativen. COAR zielt darauf, wissenschaftliche Repositorien weltweit zu einer Infrastruktur zu verbinden und so neue Formen von Forschung und Wissenschaftskommunikation zu ermöglichen. Mitglieder profitieren vom Austausch in einem internationalen Netzwerk, das aktuelle Projekte und Erfahrungen sowie neue Trends und Entwicklungen im Bereich von Open-Access-Repositorien zusammenführt.

Die Mitglieder von COAR entwickeln gemeinsame Leitlinien, Datenschemata und einheitliche Begriffe für die Vernetzung von Open-Access-Repositorien und zugehöriger Dienste. Mit diesen und anderen Themen beschäftigen sich drei Arbeitsgruppen. Zusätzlich widmet sich das „Repository Observatory“ der Identifizierung von Trends im Bereich der Repositoriennutzung.

Status

Aktiver Zusammenschluss von interessierten Partnern.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Aktive Mitarbeit mehrerer Projektpartner in der COAR Working Group 2 „Repository Interoperability“. Gründung und Leitung der Interest Group „Usage Data and Beyond“⁵ unterhalb der WG2.

2.4 Copernicus Publications

Copernicus Publications⁶ ist ein Wissenschaftsverlag, der sich auf Open-Access-Journale vor allem in den Bereichen Geowissenschaften, Atmosphärenforschung, Astrophysik und Umweltwissenschaften spezialisiert hat.

Der Verlag bietet seit Oktober 2013 Article-Level Metrics (ALM) nach dem Modell von PloS an.

Status

Open-Access-Verlag, der ALM für seine Publikationen nutzt.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages findet ein enger Austausch (technisch und organisatorisch) statt. Es gab einen Vortrag des Managing Directors Martin Rasmussen beim OAS-Workshop „Vom Projekt zum Dienst“. Nutzungsdaten eines Journals wurden Testweise in die OAS-Infrastruktur eingebunden.

⁴ <https://www.coar-repositories.org/>

⁵ <https://www.coar-repositories.org/activities/repository-interoperability/usage-data-and-beyond/>

⁶ <http://publications.copernicus.org/>

2.5 COUNTER

Das Projekt *Counting Online Usage of Networked Electronic Resources* (COUNTER)⁷ wurde offiziell im März 2002 ins Leben gerufen. Das Hauptziel von COUNTER ist es, einheitliche Standards zu etablieren, damit Verlage und Dienstleister zuverlässige, vergleichbare und einheitliche Statistiken für die globale Informationsgemeinschaft zur Verfügung stellen können. COUNTER kooperiert mit einer Reihe von Organisationen, um nutzungsbasierte Forschungen und Dienstleistungen zu entwickeln.

Das Projekt entwickelte die öffentlich zugänglichen COUNTER Codes of Practice. Bibliothekare können damit ermitteln, wie Informationen, die von Verlagen eingekauft werden, in der Bibliothek genutzt werden. Bisher wurden vier COUNTER Codes of Practice entwickelt. Zum einen der COUNTER Code of Practice for Books and Reference Works (Release 1, März 2006), der COUNTER Code of Practice for Journals and Databases (Release 3, August 2008) und der COUNTER Code of Practice for e-Resources (Release 4, April 2012). Release 4 ist ein integrierter COUNTER Code of Practice, der Zeitschriften, Datenbanken, Bücher, Nachschlagewerke und Multimedia-Inhalten abdeckt. Release 4 der COUNTER Codes of Practice, welcher bis zum 31. Dezember 2013 umgesetzt werden muss, löst die anderen COUNTER Codes of Practice ab.

Der Standard beschreibt wie Zugriffe zu ermitteln sind, das heißt welche Daten während einer Sitzung aufgezeichnet werden, welche Arten von Nutzungsstatistiken es mindestens gibt, die Art des Zugriffsschutzes auf diese Statistiken, die Bevorratung, den Erscheinungszyklus der Statistiken und die Terminologie und wie Zugriffe von derselben IP-Adresse zu bewerten sind. Die Zugriffe werden auf PDF-Volltextdokumente ermittelt.

Status

Laufender Dienst, der durch die Mitglieder finanziert wird.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Die Expertenbefragung im Rahmen von OA-Statistik hat ergeben, dass COUNTER der am meisten nachgefragte Standard für die Aggregation von Nutzungsdaten ist. Daher wurde bereits zu Beginn der technischen Umsetzung in OA-Statistik auf COUNTER gesetzt. Mit dem Project Director Peter Shepherd besteht ein enger Austausch. Im Rahmen der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe „Usage Statistics“⁸ findet eine Zusammenarbeit statt. Beim OAS-Workshop „Usage Statistics and Beyond“ hat Herr Shepherd einen Vortrag beigetragen.

2.6 Deutsche Bibliotheksstatistik

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)⁹ ist die einzige Statistik, die alle wichtigen Kennzahlen in den Bereichen Ausstattung, Bestand, Entleihungen, Ausgaben, Finanzen und Personal der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands enthält.

Die DBS basiert auf einheitlichen Definitionen (ISO 2789 „Internationale Bibliotheksstatistik“) und ermöglicht einen Leistungsvergleich an Hand von statistischen Daten.

⁷ <http://www.projectcounter.org/>

⁸ <http://www.knowledge-exchange.info/Default.aspx?ID=365>

⁹ <http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/>

Status

Etablierte Bibliotheksstatistik.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Abspraken mit den für die Technik zuständigen Personen, den HdM-Professoren Mundt und Hennies, zur möglichen Nachnutzung der OA-Statistik Daten haben stattgefunden. Im Forum Bibliotheksstatistik (5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland und 101. Bibliothekartag, 2013 in Leipzig) gab es jeweils einen Vortrag zu OA-Statistik.

2.7 DOARC

Die Grundidee von *Distributed Open-Access Reference Citation services* (DOARC)¹⁰ ist es, anhand der Referenz- und Zitationsinformationen von Publikationen einen Zitationsgraphen zu erzeugen, welcher zum Ursprungsdokument ähnliche Dokumente und deren Ähnlichkeit untereinander präsentiert. Hierzu wurde ein Datenaustausch mit dem Cluster Science Net (CSN) etabliert. Es wurde hierfür eine speziell angepasste REST-Schnittstelle entwickelt. Mit ihr können die Referenzdaten der im CSN vorliegenden Publikations-Metadaten importiert werden. Anschließend erfolgt anhand der Referenz- und Zitationsinformation die Berechnung eines Ähnlichkeitsmaßes anhand des Jaccard-Index. Basierend auf diesen Metadaten werden anschließend Zitationsgraphen erzeugt, welche die Navigation durch eine Menge aus inhaltlich ähnlichen Dokumenten vereinfachen. Die so erzeugten Daten können über die REST-Schnittstelle ebenfalls wieder exportiert werden.

Status

Abgeschlossenes Projekt. Kein Produktivbetrieb.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Es fand ein Austausch mit den Projektmitarbeitern aus DOARC statt. Zudem gab es im Juni 2010 ein Technikertreffen, bei dem u.a. Mitarbeiter von DOARC und OA-Statistik über Synergien gesprochen haben.

2.8 IRS

Interoperable Repository Statistics (IRS)¹¹ ist ein Projekt von JISC, welches einen Service entwickelt, der vergleichbare, interoperable Nutzungsstatistiken für OAI-PMH-fähige Repositorien erstellen kann. Innerhalb von Großbritannien und auf internationaler Ebene wollte IRS die Bedürfnisse identifizieren und eine Software entwickeln, die zum Aggregieren und Verteilen von Downloadstatistiken genutzt wird.

Um eine effektive Forschung statistischer Dienstleistungen zu schaffen, wurde ein interoperabler Service für alle OAI-PMH-konformen Repositorien erstellt. Das Projekt untersuchte die Voraussetzungen für internationale Interessengruppen und baute generische Sammlungen und eine Verteilungssoftware.

Hauptziele von IRS sind das Erfassen und Analysieren von Nutzungsstatistiken für jede Publikation, die für verschiedene Repositorien verglichen werden können.

¹⁰ <http://www.isn-oldenburg.de/projects/doarc2/>

¹¹ <http://irs.eprints.org/>

Status

Abgeschlossenes Projekt.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Es fand keine konkrete Zusammenarbeit statt (Projekt war bereits abgelaufen). Die vorliegenden Informationen und Erkenntnisse aus dem Projekt wurden in OA-Statistik berücksichtigt.

2.9 IRUS-UK

*Institutional Repository Usage Statistics (IRUS-UK)*¹² ist ein von JISC finanziertes Projekt, das es institutionellen Repositorien in den UK ermöglicht, Nutzungsstatistiken auf der Basis von COUNTER anzubieten. Dies ermöglicht einen nationalen Vergleich der Repositorien.

Status

Laufender Dienst, der durch JISC finanziert ist. Aktuell 50 Repositorien mit mehr als 8 Mio. Downloads (Stand 13.11.2013).

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Zusammenarbeit mit den Kollegen aus IRUS-UK (Paul Needham und Ross MacIntyre) in der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe und in der COAR Interest Group. Beim OAS-Workshop „Usage Statistics and Beyond“ gab es einen Vortrag und eine Demonstration von IRUS-UK.

2.10 LogEc

LogEc¹³ sammelt Zugriffsstatistiken von mehreren Dienstleistern, die RePEc-Datensätze verwenden (RepEc ist die größte Onlinesammlung von Wirtschaftszeitschriften).

Die Statistiken, die LogEc anbietet, werden monatlich aktualisiert, wenn die Server-Logs von den teilnehmenden Websites gesammelt und zusammengeführt werden. LogEc entfernt Zugriffe durch Roboter und vermeidet Doppelzählungen.

Ziel von LogEc ist Roboterzählungen und Doppelklicks in den Statistiken zu vermeiden und somit die Statistiken möglichst genau zu halten.

Status

Laufender Dienst für RepEc.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Aktive Zusammenarbeit in der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe vor allem zum Thema der Roboterzählung. Die Berechnung der Nutzungsdaten nach den Vorgaben von LogEc war ein Ansatz in OA-Statistik. Auf Grund von komplizierten Vorgehensweisen, die nicht ausschließlich maschinell umgesetzt werden können, wurde dieser Weg allerdings nicht weiter verfolgt.

¹² <http://www.irus.mimas.ac.uk/>

¹³ <http://logec.repec.org/about.htm>

2.11 Funktionaler Ausbau von und Mehrwertdienste für OJS

Die Open-Source-Software Open Journal Systems (OJS) kommt international und national eine wichtige Rolle zu: Sie besitzt umfangreiche Funktionalitäten und ist leicht zu installieren, zu konfigurieren und zu nutzen.

Für den deutschsprachigen Raum ergaben sich allerdings Entwicklungs- und Anpassungserfordernisse, die in Rücksprache mit deutschen institutionellen Nutzer/innen und mit den kanadischen OJS-Entwicklern erhoben, diskutiert und evaluiert wurden. Ausgehend hiervon wurden spezifische OJS-Weiterentwicklungen definiert, die in einem dreijährigen DFG-geförderten Projekt realisiert wurden¹⁴ – insbesondere die Integration von OJS mit anderen Systemen (Deutsche Nationalbibliothek, BASE, DRIVER, OPUS, OA-Statistik, VG Wort und mEDRA), eine flexiblere Gestaltung des OJS-Menüs, verbesserte Suchmodalitäten, die vollständige Umsetzung von Rezensionenzeitschriften sowie weitere Funktionalitätsverbesserungen, die häufig angefragt wurden und eine substantielle Verbesserung für sehr viele Nutzer/innen bedeuten.

Eine Integration von OJS mit dem OA-Statistik-Service-Provider wurde realisiert und so den Zeitschriften ermöglicht, standardisierte und interoperable Nutzungsdaten zu OJS-Dokumenten zu erheben und als Metadatum zu verwenden. Die Zugriffsdaten werden in OJS gesammelt, entsprechend aufbereitet und über die OAI-Schnittstelle dem OA-Statistik Service-Provider zum Harvesten angeboten. Die Daten werden nach Berechnung der Kennwerte von OA-Statistik wieder in die lokale OJS-Installation zurückgespielt und können dort als Metadatum, als Rankingmerkmal oder für andere Mehrwertdienste verwendet werden.

Status

Die Integration von OA-Statistik kann für OJS angeboten werden.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Austausch (vor allem technisch) zur Implementierung der Erweiterung in OJS.

2.12 OpenAIRE

Open Access Infrastructure for Research in Europe (OpenAIRE)¹⁵ ist ein Projekt, das von der Europäischen Kommission innerhalb des 7. Forschungsrahmenprogramms gefördert wird. Ziel von OpenAIRE ist die Unterstützung des Open-Access-Pilotprojekts, das die europäische Kommission im August 2008 angestoßen hat und das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verpflichtet, ihre wissenschaftlichen Publikationen in einem institutionellen oder fachlichen Open-Access-Repository im Volltext weltweit frei zugänglich zu machen. Um bei der Erfüllung dieser Verpflichtung zu unterstützen, sollen im Rahmen des OpenAIRE-Projekts ein europaweiter Informationsdienst (European Open Access Helpdesk System) aufgebaut, ein OpenAIRE Portal errichtet und eine E-Infrastruktur für Repositoriennetzwerke geschaffen sowie die Möglichkeiten eines hiermit verbundenen Forschungsdatenmanagements untersucht werden.

Wesentliche Ziele von OpenAIRE sind der Aufbau von Strukturen zur Unterstützung der Wissenschaftler bei der Ablage wissenschaftlicher Publikationen durch die Etablierung und den Betrieb eines Europäischen Helpdesk mit 27 nationalen Open-Access-Büros. Darüber hinaus geht es

¹⁴ <http://www.cedis.fu-berlin.de/e-publishing/projekte/ojs-de.html>

¹⁵ <http://www.openaire.eu/>

um den Aufbau und Betrieb einer elektronischen Infrastruktur für die Verwaltung wissenschaftlicher Artikel (und perspektivisch Forschungsdaten) im Förderkontext. Sie stellt zudem den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen her sowie Mehrwertdienste (u.a. Monitoring von Dokument- und Nutzungsstatistiken) bereit.

Status

Laufendes Projekt.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Regel Austausch mit OpenAIRE-Mitarbeiter Jochen Schirrwagen und Zusammenarbeit in der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe. Testimplementierungen von OpenAIRE in die OAS-Infrastruktur. Vorträge bei verschiedenen OAS-Workshops zu Ergebnissen aus OpenAIRE.

2.13 ORCID

Open Researcher and Contributor ID (ORCID)¹⁶ ist ein alpha-numerischer Code, der zur Identifizierung von wissenschaftlichen Autoren dient.

ORCID bietet dabei zwei Kernfunktionen an. Zum einen eine Registrierung, um eine eindeutige Kennung zu erhalten und die Aufzeichnung der Aktivitäten zu verwalten. Zum anderen APIs zur Unterstützung der System-Kommunikation und Authentifizierung.

Die Registrierung bei ORCID ist kostenlos, damit die registrierten Personen die Aufzeichnung ihrer Aktivitäten verwalten können und um nach anderen registrierten Personen zu suchen. Organisationen können Mitglied werden, um ihre Aufzeichnungen über ORCID-Kennungen zu verbinden, um Datensätze bei ORCID zu aktualisieren, um Updates von ORCID zu erhalten und ihre Mitarbeiter und Studenten bei ORCID zu registrieren.

ORCID soll das Problem der Mehrdeutigkeit in der Forschung und in der wissenschaftlichen Kommunikation durch die Schaffung eines zentralen Registers aller eindeutigen Kennungen für einzelne Forscher und einen offenen und transparenten Verknüpfungsmechanismus zwischen ORCID und sonstigen kurzfristigen Forscher-ID-Systemen lösen. Diese Kennungen und die Beziehungen zwischen ihnen können mit den Leistungen des Forschers verlinkt werden, um den wissenschaftlichen Entdeckungsprozess zu verbessern und die Effizienz der Forschungsförderung und die Zusammenarbeit innerhalb der Forschung zu verbessern.

Status

Produktives System.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Mit dem deutschen ORCID-Ansprechpartner Martin Fenner besteht guter Kontakt. Zudem haben mehrere OA-Statistik Projektmitarbeiter den ORCID-Workshop im Herbst 2012 in Berlin besucht.

2.14 PIRUS

Das von JISC geförderte Projekt *Publisher and IR Usage Statistics* (PIRUS)¹⁷ arbeitete eng mit COUNTER zusammen. Das Projekt zeigte, dass es technisch machbar ist, Nutzungsstatistiken für

¹⁶ <http://orcid.org/>

einzelne Artikel, mit Daten aus Repositorien und Verlagen, zu erstellen, zu erfassen und zusammenzuführen.

Das Projekt beschäftigte sich u.a. mit Standards, Protokollen, einer Infrastruktur und einem ökonomischen Modell für die Erfassung, dem Reporting und der Konsolidierung der Online-Nutzung einzelner Artikel von Repositorien, Verlagen und anderen Unternehmen.

Das Hauptziel ist es, eine verbesserte und vertrauenswürdige COUNTER-kompatible Nutzungsstatistik für die einzelnen Artikel zu erstellen.

Status

Abgeschlossenes Projekt. Kein Produktivbetrieb.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Mit den Projektmitarbeitern besteht ein enger Austausch. Im Rahmen der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe findet eine Zusammenarbeit statt. Der OA-Statistik Mitarbeiter Daniel Beucke war Mitglied im PIRUS2 Steering Committee und hielt beim End-of-Project-Workshop einen Vortrag zu den Ergebnissen aus OA-Statistik.

2.15 ROAT

Repository Output Assessment Tools (ROAT) ist ein vom NII (National Institute of Informatics in Japan) gefördertes Projekt, dessen Ziel es ist, einen COUNTER-kompatibles Tool zu entwickeln, das Nutzungsstatistiken auf Artekebene für Repositorien anbietet.

Status

Unbekannt.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Es fand ein erster Austausch der beteiligten Partner statt. Daraufhin ist der OA-Statistik Mitarbeiter Ulrich Herb nach Japan eingeladen wurden, um die Ergebnisse aus OA-Statistik zu präsentieren. Danach fand kein weiter Austausch mehr statt.

2.16 SURF-SURE

Das Projekt *Statistics on the Usage of Repositories (SURF-SURE)*¹⁷ hat eine Infrastruktur auf niederländischer Ebene für die Akkumulation und den Austausch von Nutzungsdaten von Open-Access-Publikationen aus niederländischen Repositorien teilweise aufgebaut. Ein zentraler Bestandteil dieser Infrastruktur ist eine Datenbank, in der alle Nutzungsdaten von niederländischen Universitäten in standardisierter Form erfasst werden. Die technischen Spezifikationen des Projekts sind mit Hilfe von Knowledge Exchange erarbeitet.

Das Projekt untersuchte in Kooperation mit dem Forschungsportal NARCIS, das niederländische Gateway für wissenschaftliche Informationen, wie niederländische Universitäten ihren Nutzern durch

¹⁷ <http://www.jisc.ac.uk/whatwedo/programmes/pals3/pirus.aspx> und <http://www.cranfieldlibrary.cranfield.ac.uk/pirus2/tiki-index.php>

¹⁸ <http://auteursrechten.surf.nl/en/projecten/Pages/SURE.aspx> und <http://auteursrechten.surf.nl/en/projecten/Pages/SURE2.aspx>

die Erfassung und Bereitstellung von vergleichbaren Downloadstatistiken aus Repositorien beratend zur Seite stehen können, wobei Verlässlichkeit durch die zentrale Aggregation gewährleistet wird.

Eine Reihe von Dashboards wurde entwickelt, auf denen die Nutzungsdaten in einer Vielzahl von Möglichkeiten durch unterschiedliche Interessengruppen visualisiert werden. Auf dem NARCIS Portal können Metriken zunächst für einzelne Publikationen angefordert werden. Die Dashboards liefern Informationen über die Anzahl der Downloads, die geographische Verteilung und die eingesetzten Referrer. Durch die Nutzung von Digital Author Identifiers (DAIs) können Metriken für die einzelnen Autoren und ihre Publikationen zur Verfügung gestellt werden. Die Dashboards wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt, in Form von Widgets, die in lokale Repositorien, institutionelle und persönliche Webseiten eingebettet werden können.

Hauptziele von SURF-SURE ist das Erfassen und Analysieren von Nutzungsstatistiken, die für jede Publikation erstellt werden.

Status

Abgeschlossenes Projekt. Kein Produktivbetrieb.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Mit dem Projekt-Mitarbeiter Peter Verhaar besteht ein enger Austausch. Im Rahmen der Knowledge Exchange Arbeitsgruppe findet eine Zusammenarbeit statt. Beim OAS-Workshop „Usage Statistics and Beyond“ hat Herr Verhaar einen Vortrag zu den Projektergebnissen beigetragen. Dabei hat er auch bekannt gegeben, dass es keine weitere Förderung geben wird, die für eine produktive Umsetzung notwendig gewesen wäre.

2.17 SUSHI

Standardized Usage Statistics Harvesting Initiative (SUSHI)¹⁹ definiert ein automatisches Anforderungs- und Antwort-Modell zum Harvesten von Nutzungsdaten elektronischer Ressourcen unter Verwendung eines Web-Service-Framework. Es ist beabsichtigt, die zeitaufwändige, nutzervermittelte Auflistung der Daten durch Verwendungsberichte zu ersetzen. Das Projekt SUSHI wird von der National Information Standards Organization (NISO) gefördert.

SUSHI erstellt ein Protokoll, welches eine automatisierte Methode zum Abrufen von standardisierten Nutzungsstatistiken ist. Das Protokoll ist verallgemeinernd und erweiterbar und wurde konzipiert um eine Vielzahl von Nutzungsstatistiken abzurufen. Eine Erweiterung, um speziell mit COUNTER-Statistiken zu arbeiten, wird mit einem Standard vorgesehen. Der Standard basiert auf SOAP (Simple Object Access Protocol).

SUSHI hat das Ziel ein Request-/Response-Protokoll zu entwickeln, das den Austausch von COUNTER-Nutzungsstatistiken zwischen Service-Providern und Nutzern (Bibliotheken) automatisiert.

Status

Ein ANSI/NISO-Standard, der hauptsächlich im Context mit COUNTER-Daten verwendet wird.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Der Standard wird von OA-Statistik in Zukunft angeboten.

¹⁹ <http://www.niso.org/workrooms/sushi/>

2.18 Team Bibliometrie

Das Team Bibliometrie²⁰ der Universität Wien wurde an der Dienstleistungseinrichtung Bibliotheks- und Archivwesen neu eingerichtet, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Institute, Fakultäten und andere Entscheidungsträgern mit bibliometrischen Daten zu versorgen und bei deren Interpretation zu unterstützen.

Die Bibliometriegruppe Wien bietet: Basisschulungen in bibliometrischen und anderen Datenbanken (WoS, Scopus), bibliometrische Beratung zur Optimierung und Personalisierung des Publikationsoutputs (ResearcherID etc.), Evaluatorische Anwendungen bibliometrischer Datenbanken (plus JCR, ESI, ...) und Durchführung von bibliometrischen Analysen und Expertisen.

Status

Aktive Einrichtung der Universität Wien.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Zusammenarbeit bei der Impact-Session bei den Open-Access-Tagen 2012 in Wien.

2.19 PLoS

Die *Public Library of Science* (PLoS)²¹ ist eine gemeinnützige Verlegerorganisation mit dem Ziel, einen Wandel in der Kommunikation der wissenschaftlichen und medizinischen Forschung herbeizuführen. Jeder Artikel, den PLoS veröffentlicht ist Open Access. PLoS beweist die Erfolgsaussichten nachhaltigen und qualitätsgeprüften Open-Access-Publishings: Alle sieben von PLoS publizierten Journale weisen einen Journal Impact Factor auf. Zudem nutzt PLoS die Möglichkeiten alternativer Metriken und bietet für jeden Artikel Article-Level Metrics (ALM) an. Diese bilden ein Set von Impact-Werten, die eine Vielzahl von Zugängen und Navigation ermöglichen. Dazu zählen Nutzungsdaten, Zitationen, Nachweise in Literaturverwaltungssystemen, Social Bookmarking Dienste, Kommentare in Blogs oder Diskussionen.

Status

ALM wird von PLoS genutzt und zur weiteren Verwendung als Open-Source-Software angeboten.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Mit dem Zuständigen für die Entwicklung von ALM (Martin Fenner) findet ein reger Austausch statt. Er nahm an einem Projekttreffen in Göttingen statt und hat beim OAS-Workshop „Vom Projekt zum Dienst“ einen Vortrag gehalten.

2.20 Usage Factor

Das Projekt *Usage Factor*²² wird in drei Phasen durchgeführt: Projektphase 1 ist auf die Marktforschung des Gesamtkonzepts und die Akzeptanz des Usage Factors fokussiert. Phase 2 ist auf die Modellierung und Analyse fokussiert, in denen reale Nutzungsdaten von COUNTER-konformen Verlagen verwendet, um die Formel für die Berechnung des Usage Factors, sowie die Prozesse dafür auf eine nachhaltige, laufende Basis zu testen.

²⁰ <http://bibliometrie.univie.ac.at/>

²¹ <http://www.plos.org/>

²² http://www.projectcounter.org/usage_factor.html

Der Entwurf der 1. Version des COUNTER Code of Practice für Usage Factor ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Projekts. Dieser Entwurf basiert auf etablierten Normen, Verfahren und Protokollen. Der Code of Practice soll die Aufzeichnung und Berichterstattung durch Herausgeber von glaubwürdigen, konsistenten und kompatiblen Nutzungsfaktoren für Onlinepublikationen ermöglichen. Während die 1. Version des Code of Practice für Nutzungsfaktoren auf Zeitschriften basiert, ist vorgesehen, dass der Anwendungsbereich in späteren Versionen zur Deckung von anderen Onlinepublikationen, wie Bücher, erweitert wird.

Hauptziel von Usage Factor ist zu untersuchen, wie Nutzungsstatistiken von Onlinezeitschriften die Grundlage für eine neue Basis des Journal Impact und der Qualität des Journal Usage Factor (JUF) bilden können.

Status

Ergebnisse des Projekts werden im Rahmen von COUNTER verwendet.

Zusammenarbeit mit OA-Statistik

Es besteht ein guter Austausch mit Project Director Peter Shepherd. Auf dem OAS-Workshop „Usage Statistics and Beyond“ hat Herr Shepherd einen Bericht zum Projekt gegeben.

3 Fazit

Zu Projektbeginn von OA-Statistik stellte sich die Situation hinsichtlich des Themas Nutzungsdaten so dar, dass zwar in Kollegenkreisen und auf Tagungen der Erhebung und vor allem der Auswertung von Nutzungszahlen elektronischer Dokumente eine immer größere Bedeutung beigemessen wurde, dass aber zugleich auf diesem Gebiet noch wenig Expertise vorhanden war bzw. dass die verschiedenen involvierten Akteure nicht ausreichend untereinander vernetzt waren.

Durch die im Projekt OA-Statistik zunächst erstellte Übersicht zu den verschiedenen Projekten, Initiativen und Vorhaben sowie die daran anschließende kapazitätsbedingte Schwerpunktsetzung und inhaltlich begründete Konzentration auf einige dieser Initiativen, konnten hilfreiche und fruchtbare Kontakte und Verbindungen hergestellt werden. Somit konnte der bemängelten Nicht-Vernetzung von Akteuren und Aktivitäten im Bereich Nutzungsdaten ein wenig abgeholfen werden. Dies geschah vor allem durch einen regen Austausch mit den unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen: Institutionen und Projekte, die für eine Zusammenarbeit geeignet erschienen, wurden gezielt angesprochen. Dies waren u.a. potenzielle Partner für die Erweiterung des Datenpools von OA-Statistik (vgl. hierzu auch den Erfahrungsbericht von EconStor in der DINI-Schrift „Standardisierte Nutzungsstatistiken für Open-Access-Repositoryn und –Publikationsdienste“). Darüber hinaus waren dies aber auch Einrichtungen, die nicht unmittelbar mit Nutzungsdaten arbeiten, aber für die die Umsetzung des AP 3.2 (Zusatzfunktionen) von Interesse waren. Hierzu zählen etwa die Kontakte zu den OA-Verlage, die ALM für ihre Artikel anbieten.

Neben der Ausweitung des Anwenderkreises der OA-Statistik-Dienste war ein weiteres wichtiges Ergebnis des Teilvorhabens „Wissenstransfer und Standards - Evaluation von Nutzungsstatistiken in verwandten Anwendungsfeldern“ die Unterstützung der Entwicklung von – national (und international) abgestimmten – standardisierten Nutzungsstatistiken. Die Ergebnisse lassen sich allerdings nicht allein auf diese beiden Aspekte und die im Kapitel 2 dokumentierten Kontakte und Vernetzungsaktivitäten begrenzen. Vielmehr haben die Kontakte mit den 20 Initiativen und die daraus erwachsenen Kooperationen natürlich auch Auswirkungen auf viele andere Teilvorhaben von OA-Statistik gehabt und sind somit mehr oder weniger mittelbar auch in viele weitere Dokumente und Arbeitsergebnisse des Projekts eingegangen.

Der im Rahmen des Projekts OA-Statistik aufgebaute Wissensstand und speziell die angestoßenen Vernetzungen von Initiativen und Personen werden auch nach Abschluss von OA-Statistik in nachhaltiger Form weiter verfolgt: Dies geschieht zum einen auf internationaler Ebene durch die im Vorhaben beteiligten Einrichtungen und Personen mit Hilfe und im Rahmen der Confederation of Open Access Repositories (COAR). Hier besteht die Möglichkeit, mit vielen der am Thema Nutzungsdaten interessierten Personen und Institutionen in Kontakt zu bleiben und die gewonnenen Erkenntnisse dauerhaft zu teilen und darüber hinaus auch den Wissensstand immer weiter zu aktualisieren und zu verbessern. Zum anderen gewährleisteten die OA-Statistik-Partner auf nationaler Ebene durch ihr Engagement in der DINI AG Elektronisches Publizieren, dass dieses Wissen auch in der deutschsprachigen Community zukünftig zur Geltung kommt und Verbreitung findet.